Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht des Lehrplans nach Lehrgegenständen und wöchentlichen Stunden.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl											
	Oberrealschule								Vorschule			
	I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	1.	2.	3a.	3b.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	(2	2)
Deutsch	3	3	3	3	3	4	4	4	10	12	6	6
Französisch	5	5	5	6	6	8	8	8	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	3	4	4	4	3	3	2	—	—	—
Naturbeschreibung	—	—	3	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen	5	5	5	6	6	6	6	5	6	6	4	4
Physik	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	4	3	3	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	2	3	3	(2	2)
Summa	32	32	32	30	30	30	29	29	24	24	14	14
Gesang	In 3 Abteilungen à 3, 2, 2 Stunden						2	2	—	—	—	—
Turnen	3 (die Vorturner 4) Stunden						2	2	2 Stunden			

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verzeichnis der Lehrpensen.*)

Lehrgegenstände	Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
Religion	1. Jahr: Geschichte d. Reiches Gottes im neuen Bunde. Im Sommer: namentlich die Bergpredigt, die Gleichnisse, die Leidensgeschichte und einzelnes aus dem Evang. St. Johannis; im Winter: die Briefe St. Pauli an die Römer u. an d. Galater u. der 1. Brief St. Joh. 2. Jahr: Im Sommer: Überblick über die Kirchen-Geschichte bis zur Reformation; im Winter: Überblick über die christliche Lehre. Beides nach Noacks Hülfsbuch.	Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde mit Benutzung von Noacks Hülfsbuch. Ausgewählte Abschnitte der historischen, poetischen und prophetischen Bücher.	Katechetische Erklärung des 2. Hauptstücks. Das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte und den Unterscheidungslehren nach Noacks Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht.	1. Sem.: Die Apostelgesch. Dazu Hülfsbuch V. (zur Lektüre des N. T.). 2. Sem.: Der Brief an die Galater. Erzählungen aus der Kirchengeschichte vor der Reformation im Anschl. an Hülfsbuch VI. In jedem Sem.: 2 Kirchenlieder und Wiederholung der früheren Pensen.	1. Sem.: Das Evangelium Matthaei. Bibelkunde nach Hülfsbuch I. 2. Sem.: Das Evangelium Lucae. Geographie von Palästina nach Hülfsbuch II. In jedem Semester: 2 Kirchenlieder und Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Bibelsprüche.	Geschichten aus den A. T., Nr. 35—75 (mit Auswahl) nach Schulz-Klix. 1. Sem.: Wiederholung des 3. Hauptstückes, dann 10 Bibelsprüche (Hülfsbuch S. 281 f.). 2. Sem.: Das 4., u. 5. Hauptstück mit 3 Bibelsprüchen (Hülfsbuch S. 281 f.). In jedem Semester 2 Kirchenlieder.	Geschichten aus dem N. T., Nr. 1—42 (es fallen fort Nr. 8, 10, 14, 18, 20, 21) nach Schulz-Klix. 1. Sem.: Wiederholung des 2. Hauptstückes, dann 17 Bibelsprüche (Hülfsb. S. 281 f.). 2. Sem.: Das 3. Hauptstück. Das Kirchenjahr nach Hülfsbuch III. In jedem Semester 2 Kirchenlieder.	Geschichten aus dem A. T. Nr. 1—34 nach dem bild. Lesebuch von Schulz-Klix. 1. Sem.: Wiederholung des 1. Hauptstückes, dann 10 Bibelsprüche (Hülfsbuch S. 281 f.). 2. Sem.: Das 2. Hauptstück. In jedem Semester 2 Kirchenlieder.
Deutsch	1. Jahr: Übersicht über die deutsche Litteraturgeschichte bis zum 18. Jahrh. Klopstock, Herder, Lessing. 2. Jahr: Antike Dramen, Dramen von Shakespeare in der Übersetzung von Schlegel und Tieck, Schiller, Goethe und einiges aus der neueren poetischen Litteratur. In beiden Jahren: Freie Vorträge und monatliche Aufsätze; Privatlektüre.	a. Lektüre: Das Lied von der Glocke, der Spaziergang, das eleusische Fest, Klage der Ceres, Wilhelm Tell und Jungfrau v. Orleans v. Schiller; Götz von Goethe. b. Vorträge, meist im Anschluss an die Lektüre; monatliche Aufsätze.	a. Lektüre: 1. Hac n. J. H. Voss, 2. Aetolie nach Schiller, 3. Nibelungenlied u. Simrock, 4. Hermann u. Dorothea von Goethe. b. Vorträge, alle 3 Wochen ein Aufsatz im Anschluss an die deutsche, französische oder englische Lektüre.	1. Sem. a. Lesebuch von Diesitz und Heinrichs: Die in U III nicht behandelten Balladen u. s. w. von Goethe, Schiller und Uhland; die Abschnitte aus d. Gudrunliede, das Hildebrandslied, d. Lied v. Walther u. Hildegund. 2. Sem. Odyssee u. J. H. Voss. Metrik im Anschluss an d. Lektüre. b. Gramm. nach Wilmanns §§ 118—124, §§ 191, 193, §§ 198—200 mit Benutzung der Übungsaufgaben v. Bandow. c. Häusl. Arb.: Dispositionsübungen, alle 3 Wochen ein Aufsatz, Memorieren von 8 Gedichten.	a. Lesebuch von Diesitz und Heinrichs (d. zur Besprechung kommenden Gedichte u. Prosastücke sind angew.); Metrik im Anschluss an die Lektüre. b. Grammatik n. Wilmanns §§ 148—186, §§ 193—197 mit Benutzung der Übungsaufgaben von Bandow. c. Häusl. Arb.: Dispositionsübungen; alle 3 Wochen ein Aufsatz od. Brief. Memorieren von 8 Gedichten.	a. Lesebuch von Livius v. Goldschmidt. b. Gerberding Deutsche Ged. c. Grammatik nach Wilmanns §§ 103—117, §§ 125—147, §§ 187—190 mit Benutz. d. Übungsaufgaben v. Bandow; d. Orthogr.: Regeln u. Wörterverzeichnis §§ 23—25; e. Häusl. Arbeiten: Alle 14 T. ein Aufs. (Übersetzung aus dem Franz., Wiedererzählung d. Inhalts von Ged., kurze Beschreib., Brief); Memorieren v. 10 Gedichten.	a. Lesebuch aus Herodot v. Willmann; b. Gerberding Deutsche Ged.; c. Grammatik n. Wilmanns §§ 60—102, mit Benutzung der Übungsaufgaben v. Bandow; d. Orthogr.: Regeln u. s. w. §§ 13—22, §§ 26—28; wöchtl. ein Diktat; e. häusl. Arb.: Alle 14 T. eine gramm. Arbeit, eine Übersetzung aus dem Franz. oder eine Wiedererzählung. Memorieren von 10 Gedichten.	a. Lesebuch aus Homer v. Willmann. (1. Sem. Anhang und Einleitung; 2. Sem. die Rückkehr des Odysseus); b. Gerberding Deutsche Ged.; c. Grammatik nach Wilmanns §§ 1—53, mit Benutzung der Übungsaufgaben von Bandow; d. Orthogr.: Regeln u. s. w. §§1—12, wöchentl. ein Diktat; e. Häusliche Arbeiten: Alle 14 Tage eine grammatische Arbeit. Memorieren von 10 Gedichten.
Französisch	Wiederholung und Vervollständigung der Grammatik. Lektüre: Arago, Biographie de James Watt, abwechselnd mit Mignet, Histoire de la révolution française, oder Montesquieu, Considérations oder Guizot, Histoire de la civilisation en Europe; dazu ausgewählte Dramen von Corneille, Racine, Molière. Privatlektüre: Guizot, Récits historiques u. a. Sprechübungen; Vorträge; Übersetzen aus dem Deutschen nach Süpfle. Monatlich ein Aufsatz und je ein Exercitium oder Extemporale.	Plœtz' Schulgram. Abschn. VIII und IX. Lekt.: 1. Sem. Voltaire, Siècle de Louis XIV. 2. Sem.: Racine, Athalie abwechs. mit ein. Lustsp. in Prosa von Molière. Sprechübungen, vorzugsw. in der Form der Reproduktion gewgn. Abschnitte d. Privatlekt., wom. benutzt werden Erzählungen von Souvestre und Erckmann-Chatrian. Übungen im Briefst. Übersetzen aus dem Deutschen n. Süpfle. Häusl. Arb. w. Prima.	Plœtz' Schulgramm., Abschnitt VI. Lekt. 56 u. 57 u. Abschnitt VII. Lektüre: 1. Sem.: Bernardin, Jeanne d'Arc abwechselnd mit Thiers, Napoléon en Egypte und Marengo. 2. Semester: Ein neuerer Dramen v. E. Scribe, Doigts de Fée; Mme Girardin, La joie fait peur; J. Sandeau, Histoire de la Seiglière und andere. Übungen in Wiedererzählen des Inhalts gewgn. Abschnitte der histor. Lektüre. Lektüre und Recitation von Gedichten. Wöchentl. abwechselnd Exercitium oder Extemporale.	Plœtz' Schulgramm., Abschnitt V und VI mit Anschluss von Lektion 56 u. 57. Lektüre aus Voltaire, Charles XII. abwechselnd mit Rollin, Hist. d'Alexandre le Grand; Übungen im Wiedererzählen geeigneter Abschnitte der Lektüre; Lektüre und Recitation v. Gedichten; wöch. abwechselnd Exercitium od. Extemporale.	Plœtz' Schulgramm., Abschnitt III und IV. Lektüre: Michaud, Première Croisade; Sand wie in Ober-Tertia.	Plœtz' Schulgrammatik, Abschnitt I und II. Wöchentlich abwechselnd Exercit., Extemp. oder Diktat. Lektüre aus dem Lesebuch von d'Hargues und Benecke.	Plœtz' Elementarbuch, Lektion 50 bis zu Ende. Lektüre der Fabeln, Erzählungen, Gespräche und Gedichte des angehängten Lesebuchs. Wöchentlich abwechselnd Exercitium, Extemporale oder Diktat.	Plœtz' Elementarbuch, Lektion 1—49. Wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.
Englisch	Bandows Schulgrammatik, Abschn. V (Satzlehre). Lektüre: Ausgewählte Werke von Addison (Spectator) abwechselnd mit Macaulay (History of E. u. Essays), Shakespeare, Goldsmith, Byron, Tennyson. Übersetzen aus dem Deutschen nach Bandows Übungsaufgaben IV oder nach deutschen Originalen; Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.	Bandows Schulgr. Abschnitt IV. b. c. d. und V. Lektüre: Ausgew. Werke u. Abschnitte aus Dickens und Macaulay; W. Scott, Lady of the Lake oder Marmion. Übersetzen aus dem Deutsch. n. Bandows Übungsaufg. IIIb. IV; Sprechüb.; Übungen im Briefst. Wöchtl. ein Exercit. od. Ext.	Bandows Schulgram. Abschn. III. u. IVa. Lektüre: Goldsmith, Vicar abwechs. mit W. Irving, Sketch-book und Alhambra Tales and Hunts, History of England. Übungen im Wiedererzählen des Inhalts geeigneter Abschnitte der Lektüre. Übersetzen aus dem Deutschen nach Bandows Übungsaufgaben III. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.	1. Sem. Bandows Elementarbuch, Abschn. VII—XII u. Lektüre der in demselben enthalt. schwierigeren Lesest. 2. Sem. Bandows Schulgrammatik, Abschn. I u. II; Lektüre: W. Scott, Tales of a Grandfather abwechs. mit J. Swift, Gulliver's Travels. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium, Extemporale oder Diktat.				
Geschichte	Die Geschichte Deutschlands, Englands u. Frankreichs, im 1. Jahre das Mittelalter, im 2. die Neuzeit, in beiden Jahren Repetition der alten Geschichte und Kontrolle der Lektüre von Übersetzungen antiker Geschichtschreiber. Eingeführt ist, wie in allen folgenden Klassen, das Lehrbuch von Hofmann.	Deutschlands, besond. brandenb.-preuss. Geschichte d. Mittelalters und der Neuzeit.	Morgenländ., griechische u. römische Geschichte.	Deutsche Geschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der preuss. Geschichte.	Deutsche Geschichte des Mittelalters.	Alte Geschichte und zwar im 1. Sem. orientalische und griechische bis zu Alexander d. Gr.; im 2. Sem. römische bis Marc Aurel.		

*) Gesang und Turnen s. unter 7 und 8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrgegenstände	Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia
Geographie	Mathematische Geographie (s. Physik).	Gesamtrepetition mit besonderer Rücksicht auf die physische und die Handelsgeographie.	Repetition der früheren Pensen, speziell Deutschland. Kartenskizzen.	Europa excl. Deutschland nach Daniel §§ 71 — 84. Kartenskizzen.
Naturgeschichte			Im S.: Botanik: Thallophyten; zusammenfassende Übersicht über das nat. System und Ergänzung durchweht. exotische Familien. Im W.: Anthropologie; Repetition u. übersichtliche Zusammenf. d. zoolog. Systems. Als Lehrbuch dient in allen Klassen Schillings Naturgeschichte.	Im S.: Botanik: Gymnospermen und Gefässkryptogamen; Bestimmungsübungen. Im W. Zoologie: Mollusken, Zoophyten u. s. w.
Chemie	1. Jahr: Mineralogie (inkl. Krystallographie) und Geologie. Die wichtigsten organ. Verbindungen. 2. Jahr: Qualitative Analyse; Einführung in die Massanalyse; Repetition und Ergänzung der früheren Pensa. In beiden Jahren: Übungen im Laboratorium (fakultativ).	1. Sem.: Die Metalloide; die wichtigsten chemischen Gesetze. 2. Sem.: Die Metalle.		
Physik	1. Jahr: Im Sommer: Optik, im Winter: Mechanik. 2. Jahr: Im Sommer: Mathematische Geographie, im Winter: Mechanik. In beid. Jahr.: Repetitionen aus anderen Teilen der Physik nach Koppe.	Akustik, Elemente der Optik, Wärmelehre nach Koppe.	1. Sem.: Magnetismus und Elektricität. 2. Sem.: Statik u. Mechanik, n. Koppes Anfangsgründen der Physik.	
Mathematik und Rechnen	1. Jahr: Algebra nach Mehler § 141 bis 156; Reihen und binomischer Satz nach Mehler § 183 — 192; sphärische Trigonometrie nach Mehler § 235 — 256; analytische Geometrie. 2. Jahr: Anfangsgründe der Differentialrechnung; synthetische Geometrie, Repetition früher behandelter Abschnitte. In beiden Jahren: Vierstündige häusliche Arbeiten.	Im S.: Ebene Trigonometrie nach Mehler § 182 — 181; Gleichungen vom 2. Grade nach Mehler § 139 und 140. Im W.: Repetition d. Planimetrie und Stereometrie, Anfangsgründe der darstellenden Geometrie. Vierstündige häusliche Arbeiten.	1. Sem.: Algebra n. Mehler § 125 — 138, § 156 — 161, § 182 und 183. (Wilhelms Logarithmen.) 2. Sem.: Stereometrie n. Mehler § 192 — 204 u. § 214 — 232. In beid. Semestern: Übungen nach Heis. Vierstündige häusliche Arbeiten.	1. Sem.: Repetition d. arithmetischen Pensums d. Unter-Tertia u. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten nach Mehler § 133 und 134. 2. Sem.: Vollendung d. Planimetrie nach Mehler § 95 — 99 und § 108 — 121. In beid. Sem.: Übungen n. Heis, Lösung geometrischer Aufgaben. Vierstündige häusliche Arbeiten.
Zeichnen	Freihandzeichnen nach Gipsmodellen (Körperteile und Büsten), Übungen im Aquarellieren, Aufgaben aus der Perspektive und Schattenkonstruktion, Elemente des Planzeichnens, Projektionszeichnungen.	Freihandzeichnen nach Gipsmodellen (Ornamente und Büsten), Projektionslehre und Perspektive.	Wie in Ober-Secunda.	Freihandzeichnen nach Körpern, Geometrische Konstruktion und Perspektive.
Schreiben				

Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
Die außereuropäischen Erdteile nach Daniel § 38 — 70; 1. Sem.: Afrika u. Australien. 2. Sem.: Asien und Amerika; Kartenskizzen.	Deutsch., Österreich, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark nach Daniel § 75 u. §§ 85 — 103. 1. Sem.: Südtheil d., Österreich, Schweiz. 2. Sem.: Das Übrige. Kartenskizzen einzelner Flussgebiete und Gebirgssystems.	Europa nach Daniel § 29 —39; 1. Sem.: Ausserdeutsche Länder; 2. Sem.: Deutschland; Kartenskizzen, aber nur das enthaltend, was im Unterricht vorkommt.	Elemente d. mathematischen Geographie, der Globen, Übersicht über die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel §§ 1 — 35. 1. Sem.: Afrika u. Asien. 2. Sem.: Amerika und Asien.
Im S. Botanik: Schwierigere Pflanzenfamilien; das Linné'sche System; Bestimmungsübungen. Im W. Zoologie: Entomologie.	Im Sommer Botanik: Die bekanntesten Pflanzenfamilien; Bestimmungs-Übungen nach Luerssen' Flora. Im Winter Zoologie: Die Reptilien, Fische und Amphibien.	Im Sommer Botanik: Betrachtung einzelner Pflanzen; Einführung in d. Morphologie. Im Winter Zoologie: Säugetiere und Vögel.	Im Sommer und Winter Zoologie in biographischer Form, besonders Haustiere.
1. Sem.: Die schwierigeren Rechnungsarten d. praktischen Lebens; Algebra nach Mehler § 122 — 125 u. § 128 a.; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 2. Sem. Planimetrie n. Mehler § 49 — 57, § 72 — 94 u. § 99 — 107. Übungen u. häusl. Arbeiten wie in Ober-Tertia.	1. S.: Einfache Regeldetri. Planimetrie nach Mehler § 1 — 37. 2. Sem.: Zusammengesetzte Regeldetri, Prozent-, Zins- und Gesellschafts-Rechnung; Planimetrie nach Mehler § 38 — 47 u. § 58 — 71. In beiden Sem.: Wöchentl. eine häusliche Arbeit.	Gemeine Brüche, Dezimalbrüche. In 2. Sem.: Geometrische Formenlehre. Wöchentl. eine häusliche Rechenarbeit.	Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und gleich und ungleich benannten Zahlen. Wöchentlich eine häusliche Arbeit.
Wie in Ober-Tertia.	Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens nach Drahtnetzen, Holzkörpern und einfachen Gipsabgüssen, mit Schatten.	Ornamente u. einfache Köpfe nach Vorbildern von Dreesenreck oder nach Vorzeichnungen des Lehrers auf der Wandtafel.	Gerad- und krummlinige Figuren nach Vorzeichnungen des Lehrers oder nach Vorbildern.
	Fortgesetzte Übung im Schreiben nach Vorbildern, Schreiben nach Diktaten und Abschreiben von Gedrucktem. Taktschreiben. Randschrift.	Wiederholung des Sextapensums, Schreiben ganzer Sätze und Taktschreiben.	Deutsche und latein. kleine und grosse Buchstaben, teils einzeln, teils in Wörtern, Ziffern, Taktschreiben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der Lehrpensa für die Vorschule.

Lehrgegenstände	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Religion	Wiederholung der früher gelernten bibl. Geschichten. Die Geschichte Mosis und Davids. — Das Leiden, die Auferstehung u. die Himmelfahrt Jesu Christi. — Die zehn Gebote mit Erklärung. Ein Morgenlied und einige Bibelsprüche.	Wiederhol. der i. der 3. Klasse gelernten bibl. Geschichten. Der Sündenfall, Kain und Abel, die Sündflut. — Die Hochzeit zu Cana, der Jüngling zu Nain, die Speisung der 5000. — Ein Weihnachtslied; die zehn Gebote ohne Erklärung.	Die Geschichte d. Schöpfung, Isaaks und Josephs in Umrissen.— Die Jugendgeschichte Jesu. — Das Vaterunser und je ein Morgen-, Abend- und Tischgebet.
Deutsch	Lesen aus Gräbners Robinson. Übungen im Wiedererzählen; Erklären u. Recitieren von Gedichten aus Gerberdings Deutschen Gedichten. Einübg. orthographischer Regeln durch Diktate und Abschriften. Deklination des Substantivs; Deklination und Komparation des Adjektivs; Person u. Zahl des Personal- und Possessiv-Pronomens. Konjug. d. Hilfsverben sein, haben, werden u. des Begriffsverbs im Aktiv des Indikativs; Übungen über den Gebrauch einiger Präpositionen.	Lesen aus den Märchen, herausgegeben von Dederding. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen. Erklären und Recitieren von Gedichten aus den „Deutschen Gedichten". Subjekt und Prädikat. Die Deklination der Substantiva, Deklinat. und Kompar. der Adjectiva. Von der Konjugat. des Verbs das Praes., Praeterit. und Futur. I. Die Pronomina pers. ohne Deklination. Orthograph. Übungen im Anschluss an die Hauptregeln der Orthographie.	Unterabteil.: Sprechen einfacher Sätze. Zerlegen derselben in Wörter, Silben und Laute. Kenntnis der deutschen Schreib- und Druckbuchstaben. Übungen im Silben-, Wörter- u. Satzlesen. Abschreiben einzelner Wörter und Sätze. Oberabteil.: Übungen im zusammenhängenden Lesen. Hauptwort nebst Artikel, Einzahl, Mehrzahl. Orthograph. Übungen durch Abschriften u. Diktate aus der von beiden Abteilungen benutzten Handfibel von O. Schulz.
Heimatskunde	Geographisches u. Geschichtliches über Berlin u. dessen Umgebung; Anleitung, sich mit Hülfe der Karte in der Wirklichkeit zu orientieren; Himmels- und Witterungserscheinungen; Entwickelung geographischer Vorbegriffe.		
Rechnen	Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. (Vogels Rechenbuch für die Vorschule.)	Die vier Species im erweiterten Zahlenkreise mit unbenannten Zahlen. (Vogels Rechenbuch für die Vorschl.)	Unterabteil.: Behandlung d. Zahlenkreises v. 1—20. Oberabteil.: Die vier Species im Zahlenkreise von 1 bis 100. (Rechenfibel v. Vogel.)
Schreiben	Fortsetzung der Übungen der 2. Klasse und Schreiben auf einfachen Linien.	Die kleinen u. grossen Buchstaben d. deutsch. u. lateinisch. Alphabets, einzeln, in Wörtern und kleinen Sätzen.	Die Buchstaben des kleinen und grossen deutschen Alphabets, einzeln und in Wörtern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Übersicht über die Lehrer und die wöchentlichen Unterrichtsstunden derselben im Sommer-Semester 1883.

Lehrer	Ordinariate	Ober-Realschule														Vorschule			Zahl der Stund.
		Prima	Ob.-Sec.	Unt.-Sec. A	Unt.-Sec. B	Ob.-Tert. A	Ob.-Tert. B	Unt.-Tert. A	Unt.-Tert. B	Quarta A	Quarta B	Quinta A	Quinta B	Sexta A	Sexta B	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	
1. Direktor Prof. Dr. **Bandow**		4 Engl.	4 Engl.							2 Relig.					3 Dtsch.				13
2. 1. Oberlehrer Prof. Dr. **Gerberding**	Prima	2 Relig. 3 Dtsch. 5 Franz.	3 Dtsch.				2 Relig.		2 Relig.		2 Relig.								19
3. 2. Oberlehrer Prof. Dr. **Lampe**	Ober-Sec.	5 Math. 3 Phys.	5 Math. 4 Phys.												2 Geogr.				19
4. 3. Oberlehrer Dr. **Wernicke**	Unter-Sec. A			5 Math.			6 Math.	6 Math.											17 (+1 Insp.)
5. 4. Oberlehrer Dr. **Lücking**	Unter-Sec. B		5 Franz.		5 Franz. 4 Engl.				6 Franz.										20
6. 5. Oberlehrer Dr. **Pallmann**	Ober-Tertia A	3 GGgr.	3 GGgr.	3 GGgr.		2 Relig. 3 Dtsch. 4 GGgr.						2 Relig.							20
7. 6. Oberlehrer Dr. **Reinhardt**		3 Chem. (4 Labor.)	3 Chem.	3 Naturg				2 Naturg		2 Naturg		2 Naturg							19
8. 7. Oberlehrer Dr. **Wolff**	Ober-Tertia B			5 Franz. 4 Engl.			6 Franz. 5 Engl.												20
9. 8. Oberlehrer Dr. **Dederding**					3 Dtsch.				3 Dtsch. 4 GGgr.				2 Relig.	8 Franz.					20
10. 1. ord. Lehrer Dr. **Krueger**	Unter-Tertia A		2 Relig.	3 Dtsch. 2 Relig.				2 Relig. 3 Dtsch. 4 GGgr.			4 GGgr.								20
11. 2. ord. Lehrer Dr. **Krause I**	Unter-Tertia B				3 Naturg		2 Naturg		6 Math. 2 Naturg					5 Rchn. 2 Naturg					20
12. 3. ord. Lehrer **Gerlach**					5 Math.					6 Math.		6 Rchn. 2 Geogr.							19 (+1 Insp.)
13. 4. ord. Lehrer Dr. **Krause II**	Quarta B					2 Naturg					6 Math. 2 Naturg		6 Rchn. 2 Naturg		2 Naturg				20
14. 5. ord. Lehrer Dr. **Arnoldi**					2 Relig.			6 Franz. 5 Engl.			8 Franz.								21
15. 6. ord. Lehrer **Heyden**				4 Phys.	4 Phys.	6 Math.									5 Rchn.				19 (+1 Insp.)
16. 7. ord. Lehrer Dr. **Berger**	Quarta A				3 GGgr.					4 Dtsch. 4 GGgr.			5 Dtsch. 2 Geogr.		3 Relig.				21
17. 8. ord. Lehrer **Opitz**	Quinta B								5 Engl.	8 Franz.			8 Franz.						21
18. 9. ord. Lehrer Dr. **Schwartz**	Sexta A						3 Dtsch. 4 GGgr.				4 Dtsch.			3 Relig. 5 Dtsch. 2 Geogr.					21
19. 10. ord. Lehrer Dr. **Hosch**	Quinta A					6 Franz. 5 Engl.						8 Franz.			2 Dtsch.				21
20. Wissensch. Hülfslehrer **Lach**	Sexta B														8 Franz.				8
21. Wissensch. Hülfslehrer **Lehmann**												5 Dtsch.							5
22. Cand. prob. Dr. **Schlenner**														(8 Frnz.)					(8)
23. Cand. prob. **Arndt**										(6 Math.)									(6)
24. Cand. prob. Dr. **Picker**				(4 Phys.)										(2 Ggr.)					(6)
25. 1. Zeichenlehrer Dr. **Berge**		4 Zchn.	3 Zchn.	3 Zchn.	3 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.										21
26. 2. Zeichenlehrer **Metzner**										2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.				12
27. Gesanglehrer Musikdir. **Überlée**		3 Gesang Chorklasse; 2 Gesang I. Abteilung; 2 Gesang II. Abteilung;										2 Ges.	2 Ges.	2 Ges.	2 Ges.				15
28. 1. Vorschullehrer **Otto**	1. Vorsch.													2 Schrb.		3 Relig. 10 Dtsch 3 Schrb 6 Rchn. 2 Hmtk.			26
29. 2. Vorschullehrer **Rebhuhn**	2. Vorsch.									2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.				3 Relig. 8 Dtsch. 4 Orth. 3 Schrb. 3 RechnA 3 RechnB		32
30. 3. Vorschullehrer **Boesel**	3. Vorsch.														2 Schrb.			6 Les. A 6 Les. B 4 RechnA 4 RechnB 2 Relig. 2 Schrb	26

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Lehrer und die wöchentlichen Unterrichtsstunden derselben im Winter-Semester 1883 — 84.

Lehrer	Ordinariate	Ober-Realschule														Vorschule			Zahl der Stund.
		Prima	Ob.-Sec.	Unt.-Sec. A	Unt.-Sec. B	Ob.-Tert. A	Ob.-Tert. B	Unt.-Tert. A	Unt.-Tert. B	Quarta A	Quarta B	Quinta A	Quinta B	Sexta A	Sexta B	I. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	
1. Direktor Prof. Dr. **Bandow**		4 Engl.	4 Engl.								4 Dtsch.								12
2. 1. Oberlehrer Prof. Dr. **Gerberding**	Prima	2 Relig. 3 Dtsch. 5 Franz.	2 Relig.				2 Relig.					5 Dtsch.							19
3. 2. Oberlehrer Prof. Dr. **Lampe**	Ober-Sec.	5 Math. 3 Phys.	5 Math. 4 Phys.											2 Geogr.					19
4. 3. Oberlehrer Dr. **Wernicke**				5 Math.			6 Math.	6 Math.											17
5. 4. Oberlehrer Dr. **Lücking**	Unter-Sec. B		6 Franz.		5 Franz 4 Engl.				6 Franz.										20
6. 5. Oberlehrer Dr. **Pallmann**	Unter-Sec. A	3 GGgr.	3 GGgr.	3 GGgr. 3 Dtsch.					3 Dtsch.		2 Relig.	2 Relig.							19(+1 Insp.)
7. 6. Oberlehrer Dr. **Reinhardt**		3 Chem. 2 Labor.	3 Chem.				2 Naturg	2 Naturg		2 Naturg		2 Naturg	2 Naturg	2 Naturg					20
8. 7. Oberlehrer Dr. **Wolff**	Ober-Tertia B			5 Franz. 4 Engl.			6 Franz. 5 Engl.												20
9. 8. Oberlehrer Dr. **Dederding**	Ober-Tertia A				3 Dtsch.	3 Dtsch. 4 GGgr.								8 Franz.	3 Relig.				21
10. 1. ord. Lehrer Dr. **Krueger**	Unter-Tertia A		3 Dtsch.	2 Relig.		2 Relig.		2 Relig. 3 Dtsch. 4 GGgr.	2 Relig.	2 Relig.									20
11. 2. ord. Lehrer Dr. **Krause I**	Unter-Tertia B				4 Phys. 3 Naturg				6 Math. 2 Naturg					5 Rchn.					20(+1 Insp.)
12. 3. ord. Lehrer **Gerlach**	Quarta A				5 Math.					6 Math. 2 Geogr.		4 Rchn. 2 Geogr.							19(+1 Insp.)
13. 4. ord. Lehrer Dr. **Krause II**	Quarta B			3 Naturg		2 Naturg					6 Math. 2 Naturg 2 Geogr.		2 Geogr.		2 Geogr. 2 Naturg				21
14. 5. ord. Lehrer Dr. **Arnoldi**	Sexta B				2 Relig.			6 Franz. 5 Engl.							8 Franz.				21
15. 6. ord. Lehrer **Heyden**				4 Phys.		6 Math.							6 Rchn.		5 Rchn.				21
16. 7. ord. Lehrer Dr. **Berger**					3 GGgr.					4 Dtsch. 2 Gesch.			5 Dtsch. 2 Relig.		5 Dtsch.				21
17. 8. ord. Lehrer **Opitz**	Quinta B					5 Engl.				8 Franz.			8 Franz.						21
18. 9. ord. Lehrer Dr. **Schwartz**	Sexta A						3 Dtsch. 4 GGgr.		4 GGgr.		2 Gesch.			5 Dtsch. 3 Relig.					21
19. 10. ord. Lehrer Dr. **Hosch**	Quinta A					6 Franz.					8 Franz.	8 Franz.							22
20. Wissensch. Hülfslehrer **Lach**									5 Engl.										5
21. Cand. prob. **Arndt**															(5 Rchn.)				(5)
22. Cand. prob. Dr. **Picker**												2 Geom.		(5 Rchn.)					2 +(5)
23. Cand. prob. Dr. **Schlenner**														(8 Frnz.)					(8)
24. 1. Zeichenlehrer Dr. **Berge**		4 Zchn	3 Zchn.	3 Zchn.	3 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.										21
25. 2. Zeichenlehrer **Metzner**										2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.				12
26. Gesanglehrer Musikdir. **Überlée**		3 Gesang Chorklasse; 2 Gesang I. Abteilung; 2 Gesang II. Abteilung;										2 Ges.	2 Ges.	2 Ges.	2 Ges.				15
27. 1. Vorschullehrer **Otto**	1. Vorsch.													2 Schrb.		3 Relig. 6 Dtsch. 4 Orth. 3 Schrb. 6 Rchn. 2 Hmtk.			26
28. 2. Vorschullehrer **Rebhuhn**	2. Vorsch.									2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.				3 Relig. 6 Dtsch. 4 Orth. 3 Schrb. 3 Rechn A 3 Rechn B		32
29. 3. Vorschullehrer **Boesel**	3. Vorsch.														2 Schrb.			6 Les. A 6 Les. B 4 Rechn A 4 Rechn B 2 Relig. 2 Schrb.	26

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Katholischer Religionsunterricht.

Seit Ostern 1879 erhalten die Schüler römisch-katholischer Konfession, welche das Luisenstädtische, Köllnische und Leibniz-Gymnasium, das Luisenstädtische und Andreas-Realgymnasium, die Luisenstädtische Oberrealschule, die Handelsschule und die höheren Knaben- resp. Mittelschulen der Schulvorsteher Dr. Wohlthat, Luther und Wagner besuchen, gemeinsam Religionsunterricht in Räumen der Luisenstädtischen Oberrealschule. Die betr. Schüler sind in drei Abteilungen gesondert, von denen die dritte die Sextaner und Quintaner, die zweite die Quartaner und Tertianer, die erste die Secundaner und Primaner umfasst. Im Schuljahr 1883—84 sind folgende Pensen durchgenommen worden:

III. Abteilung. S.-S. 1883. a) Glaubenslehre (1 Std. w.): Einprägung der wichtigsten Gebete und Gebote eines katholischen Christen. Begriff, Gegenstand und Quellen des Glaubens, seine Notwendigkeit und Eigenschaften. Erklärung der ersten fünf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. b) Biblische Geschichte des A. T. (1 Std. w.): Die bedeutsamsten Geschichten von Erschaffung der Welt bis zum Ende des Königs David. W.-S. 1883—84. a) Glaubenslehre (1 Std. w.): Erklärung der letzten sieben Glaubensartikel. b) Biblische Geschichte des N. T. (1 Std. w.): Die Jugendgeschichte des Erlösers, sein öffentliches Wirken, seine Wunder und einige Gleichnisse; Einsetzung des heiligen Abendmahles. An dem Unterricht nahmen teil im S.-S. 35 und im W.-S. 33 Schüler. Lehrer Drong.

II. Abteilung. S.-S. 1883. a) Glaubenslehre (1 Std. w.): Die göttliche Offenbarung. Ihre Erkenntnisquelle. Vom Glauben an Gott den Einen und Dreipersönlichen. Von seinen Werken. Erschaffung des Menschen, Prüfung und Sündenfall. b) Biblische Geschichte (1 Std. w.): Übersicht über die ganze Geschichte des alten Testamentes. — W.-S. 1883—84. a) Glaubenslehre (1 Std. w.) Von Gott dem Erlöser, Heiligmacher und Vollender. b) Biblische Geschichte (1 Std. w.): Übersicht über die ganze Geschichte des neuen Testamentes mit besonderer Einprägung der Bergpredigt und der Parabeln. — Im S.-S. nahmen 52 und im W.-S. 52 Schüler teil. Pfarrer Fulde.

I. Abteilung. S.-S. 1883. a) Glaubenslehre (1 Std. w.): Die Lehre von der katholischen Kirche, ihre Stiftung, Einrichtung und Kennzeichen; ihr Amt, ihre Vollmachten und Symbola. b) Kirchengeschichte (1 Std. w.): Die Geschichte der Kirche vom 8.—16. Jahrhundert. — W.-S. 1883—84. a) Glaubenslehre (1 Std. w.): Gegenstand des Glaubens. Die Lehre von Gott, die Werke Gottes nach aussen: Weltschöpfung, Erhaltung und Regierung. b) Kirchengeschichte (1 Std. w.): Fortsetzung des Pensums vom S.-S.: Eugen IV., Ordensleben. Waldenser und Albigenser. Die Scholastiker und Mystiker und ihre bedeutendsten Vertreter. Wicleffiten, Hussiten. Die kirchliche Baukunst. Im S.-S. nahmen 14 und im W.-S. 15 Schüler teil. Pfarrer Fulde.

6. Gesangunterricht.

Für den Gesangunterricht waren die Schüler der Klassen von Quarta bis Prima in drei Abteilungen geteilt, von denen die erste (Chorklasse) wöchentlich drei Stunden, die beiden andern wöchentlich je zwei Stunden Unterricht hatten, und zwar so, dafs in der Chorklasse in einer Stunde Sopran und Alt, in einer zweiten Tenor und Bafs allein sangen, während die dritte Stunde für die gemeinsamen Übungen aller vier Stimmen bestimmt war. In der zweiten Gesangabteilung wurde vierstimmig, in der dritten dreistimmig gesungen. — Die Schüler der Quinta und Sexta hatten klassenweise Unterricht; in der Sexta wurde einstimmig, in der Quinta zweistimmig gesungen. Dispensiert waren circa 40% der Schüler.

7. Turnunterricht.

Den Turnunterricht erteilten unter Oberleitung des Turnwarts der grofsen städtischen Turnhalle, Fleischmann, der Vorschullehrer Otto, die Turnwarte Dr. Feddern und Naucke, der Turnlehrer Goldacker und der Gemeindelehrer Schröer.

Die Schüler der Klassen I bis IVB. inkl. turnten im S.-S. 1883 Montags und Donnerstags von 11—12½ Uhr vorm.; im W.-S. 1883—84 Montags und Donnerstags von 4—5½ Uhr nachm. in je 5 Zügen. Die Einübung der Vorturner fand an den genannten Wochentagen von 12½—1 Uhr, resp. 5½—6 Uhr statt. Die Schüler der V und VI hatten das ganze Jahr hindurch Freitag nachm. von 2—4 Uhr, die der Vorschule Dienstag nachm. von 2—4 Uhr Turnunterricht.

Am Turnunterricht nahmen teil im S.-S. 1883 485 Schüler der Oberrealschule, 156 Schüler der Vorschule. Im W.-S. 1883—84 turnten 466 Schüler der Oberrealschule, 153 der Vorschule.

Infolge Reskripts des Herrn Kultusministers vom 27. 10. 1882, die Bewegungsspiele der Jugend betreffend, sind im S.-S. 1883 folgende Einrichtungen getroffen worden: Die Klassen I bis IV haben unter Leitung der ordd. Lehrer Dr. Krause I und Gerlach an schulfreien Tagen und Nachmittagen, planmässig geordnet, grössere Turnfahrten und Ausflüge in die Umgegend der Stadt unternommen. Mit Schülern der beiden Quinten und Sexten sind an den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dienstagnachmittagen während des Turnens der Vorschule abwechselnd von einem Lehrer derselben auf dem Turnplatze bei der Turnhalle Turnspiele vorgenommen worden. Ebenso haben die Schüler der Vorschule am Montag und Donnerstag von 11—1 Uhr während des Turnens der Oberrealschule Gelegenheit gehabt, auf dem schon genannten Platze Bewegungsspiele auszuführen.

8. Verzeichnis der im Schuljahre 1883—84 in den oberen Klassen gelesenen Schriftwerke.

Prima. Deutsch: Ausgewählte Abschnitte aus dem Messias und einige Oden von Klopstock; Lessings Litteraturbriefe (Auswahl) und die Abhandlung über die Fabel; Privatlektüre: Nibelungenlied, Gœthes Dichtung und Wahrheit, Herders Cid. — Französisch: Molière, le Misanthrope; Arago, Éloge de James Watt; Racine, Britannicus und Mignet, Histoire de la Révolution française; Privatlektüre: Erzählungen von Erckmann-Chatrian und Rollin, Histoire de la seconde guerre punique. — Englisch: Shakespeare, Hamlet; Lord Byron, Siege of Corinth; ausgewählte Abschnitte aus Macaulay, History of England; Privatlektüre: Dickens, History of England und Geikie, Physical Geography.

Ober-Secunda. Deutsch: Schillers Lied von der Glocke, Klage der Ceres, eleusisches Fest und Spaziergang, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; Gœthes Götz; Privatlektüre: Schillers dreissigjähriger Krieg. — Französisch: Voltaire, Siècle de Louis XIV; Racine, Athalie. — Englisch: Ausgewählte Abschnitte aus Macaulay, History of England; Dickens, Christmas Carol.

Unter-Secunda. Deutsch: Homer, Ilias; Nibelungenlied; Gœthe, Hermann und Dorothea; ausgewählte Abschnitte des Gudrunliedes. — Französisch: Thiers, Expédition d'Égypte; Scribe, les Doigts de fée. — Englisch: Irving, Alhambra Tales; Goldsmith, Vicar of Wakefield.

Die in den übrigen Klassen benutzten Schriftsteller und Lesebücher sind auf der Pensentabelle (Seite 4—8) verzeichnet.

9. Themata der im Schuljahre 1883—84 in Prima und Ober-Secunda gearbeiteten Aufsätze.

Prima.

I. Deutsch. 1) *a.* Welches Interesse gewährt uns die Lektüre von Gœthes Italienischer Reise? *b.* Götz und seine Freunde. 2) Wie motiviert das Nibelungenlied Hagens Hass gegen Siegfried? 3) Es müssen starke Beine sein, die gute Tage tragen wollen. 4) Wie motiviert das Nibelungenlied die Wandlung im Charakter der Kriemhild? 5) *a.* Der Einfluss der Maschinen auf das Wohl der arbeitenden Klassen. Nach Arago. *b.* Gang der Handlung in Racines Athalie. 6) Die Abbadona-Episode in Klopstocks Messias. 7) *a.* Straf keck das Böse ins Gesicht, vergiss dich aber selber nicht. *b.* Gedankengang in Klopstocks Ode „der Zürchersee". 8) *a.* Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen. *b.* Der Zug Hannibals von Spanien nach Italien. Nach Rollin. 9) Die Hauptursachen der französischen Revolution von 1789. (Klassenarbeit.)

II. Französisch: 1) *a.* Histoire de Marie Stuart. *b.* Les croisés à Antioche (1098). 2) *a.* Jeunesse de Sigfrid. *b.* Prise de Jérusalem par les croisés. 3) *a.* Premières aventures de Sigfrid. *b.* Fondation du royaume de Jérusalem (1099). 4) Mort de Sigfrid. 5) *a.* La première guerre punique. *b.* Périclès. 6) *a.* Bataille de Tolbiac. *b.* Bataille de Cunaxa. 7) *a.* Destruction de Carthage. *b.* Causes de la seconde guerre punique (d'après Rollin). 8) Mort du roi don Sanche de Castille. 9) Richard Sans-peur, duc de Normandie, d'après la ballade de L. Uhland.

Ober-Secunda.

I. Deutsch: 1) S.-S.: Die Stadt in Gœthes Hermann und Dorothea. 2) Die Schlacht bei Rocroi und ihre Folgen. Übersetzung aus Voltaire. 3) Welchem Gedankengange folgt in Schillers Lied von der Glocke die Schilderung der Zerstörung des häuslichen Glückes? 4) Das Gebirge als Werkstätte des Menschen. 5) Warum sind Kenntnisse höher zu schätzen als Reichtum? (Klassenaufsatz.) — W.-S.: 1) Die Bedeutung der Städte für die Kulturentwicklung. 2) Welche Gründe bewogen die Waldstädte zum Aufstande? 3) In welchem Lichte erscheint uns bei Schiller Gesslers Ermordung? 4) *a.* Mehr Licht! *b.* Ende gut, alles gut (Klassenaufsatz). 5) In welchen Punkten weicht Schiller in der Jungfrau von der geschichtlichen Überlieferung ab?

II. Französisch: 1) Clovis, fondateur de la monarchie française. 2) Charles Martel et Pépin le Bref. 3) Histoire de la sixième croisade. 4) La France au pouvoir des Anglais. 5) Bayard sans peur et sans reproche. 6) Lettre. 7) La Saint-Barthélemy.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Themata der schriftlichen Abiturientenprüfungen.

a. Ostern 1883.

I. Deutsch. Welche Gehilfen für seine Arbeit findet der Mensch in der Natur?

II. Französisch. 1) Aufsatz: Histoire de Jeanne d'Arc, d'après la tragédie de Schiller. 2) Ein Exercitium.

III. Englisch. Ein Exercitium.

IV. Mathematik. 1) Ein Sehnenviereck, dessen eine Seite der Durchmesser d ist, hat den Umfang $2s$ und den Inhalt q^2. Aus welcher kubischen Gleichung findet man die andern drei Seiten? 2) Eine der parallelen Seiten eines Trapezes ist der Lage und Grösse nach, die andere bloss der Grösse nach gegeben; ausserdem ist die Summe der nicht parallelen Seiten bekannt. Den Ort für den Schnittpunkt dieser letzteren zu bestimmen. 3) Wie verhalten sich die beiden Teile eines Kreiskegels zu einander, in die ihn ein durch den Mittelpunkt der Basis geführter parabolischer Schnitt teilt? 4) Die Gleichung zu entwickeln, von welcher die grössten und kleinsten Werte der Krümmungsradien der Curve $y = x^2 - x^4$ abhängen.

V. Angewandte Mathematik und Physik. 1) Eine Kugel, welche den Radius ϱ und die mittlere Dichte der Erde hat, zieht einen beweglichen Punkt, der sich in der Entfernung 2ϱ von ihrem Mittelpunkte in Ruhe befindet, bis auf ihre Oberfläche. Wieviel Sekunden braucht sie hierzu? 2) Eine durchsichtige homogene Kugel bricht parallel einfallendes Licht so, dass der Vereinigungspunkt der Randstrahlen und der der centralen Strahlen zusammenfallen. Welches ist der Brechungsindex des Stoffes?

IV. Chemie: 1) Welches sind die gebräuchlichsten Methoden der Sauerstoffdarstellung? Ein Gasometer von 30 cm Höhe und 22 cm Durchmesser soll mit Sauerstoff gefüllt werden. Wieviel von den verschiedenen Materialien ist nach den genannten Methoden dazu notwendig? (Temperatur 15° C., Barometerstand 760 mm. Die Schwefelsäure enthält 98,5% H_2SO_4, der Braunstein 95% MnO_2.) 2) Eine Analyse.

b. Michaelis 1883.

I. Deutsch. Wie motiviert das Nibelungenlied die Wandelung im Charakter der Kriemhild?

II. Französisch. 1) Aufsatz: François Ier et Charles-Quint. 2) Ein Exercitium.

III. Englisch. Ein Exercitium.

IV. Mathematik. 1) Bei einem Würfelspiele mit 2 Würfeln ist festgesetzt, dass jeder Wurf mit mehr als acht Augen gewinnt. Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, dass jemand mit zwölf Würfen mindestens viermal gewinnt? 2) Die Fusspunktscurve der Hyperbel für ihren Mittelpunkt rotiert um die Hauptaxe; den Inhalt des entstandenen Rotationskörpers zu finden. 3) Durch einen gegebenen Ort B unter der Breite φ auf der Erde, die als Kugel vom Umfange 40000 km vorausgesetzt wird, ist der Parallelkreis und der ihn in B berührende grösste Kugelkreis gelegt. Man geht von B aus auf jedem Kreise nach derselben Richtung k Kilometer weit fort. Welches ist die kürzeste Entfernung der so bestimmten beiden Punkte? ($k = 100$ km, $\varphi = 52\frac{1}{2}°$). 4) Auf welcher algebraischen Curve liegen bei der Curve $xy = \sin x$ 1) die Maxima und Minima von y, 2) die Wendepunkte derselben Curve?

IV. Angewandte Mathematik und Physik. 1) Ein fester Punkt zieht einen beweglichen an, und der letztere beschreibt als Bahncurve die Fusspunktscurve der Ellipse für den Mittelpunkt. in welchem der anziehende Punkt steht. Welches ist das Anziehungsgesetz? 2) Wie verhält sich der elektrische Leitungswiderstand eines homogenen abgestumpften Kegels von der Höhe h und den Radien r und ϱ in Grund- und Deckfläche zu demjenigen eines homogenen Cylinders aus demselben Stoffe von gleicher Länge und gleichem Gewichte?

VI. Chemie. 1) Darstellung und Eigenschaften des Phosphors. *a.* Wieviel Phosphor gewinnt man aus 100 kg Knochenasche, die 80% normales Calciumphosphat enthält? *b.* Wieviel Schwefelsäure (mit 75% H_2SO_4) gebraucht man zur Zersetzung und wieviel Kohle zur Reduktion? 2) Eine Analyse.

Verordnungen der Behörden.

1) K. P. S. 21. 4. 83 (Nr. 3853). Die Zusammensetzung einer ausserordentlichen Prüfungskommission für Extraneer, die die Reife für eine bestimmte obere Klasse nachweisen wollen, wird in der vom Direktor beantragten Weise genehmigt. —

2) K. P. S. 8. 6. 83 (Nr. 4692). Die Zahl der Lehrstunden ist in der Vorschule für die erste Klasse auf 22, für die zweite auf 20, für die dritte auf 18 zu normieren. Für die Aufnahme ist das vollendete 6. Lebensjahr zu fordern. Die häuslichen Aufgaben sind so zu bemessen, dass sie für die unterste Klasse nicht mehr als eine halbe Stunde, in der mittleren und oberen nicht mehr als eine Stunde täglicher häuslicher Arbeit beanspruchen. —

3) K. P. S. 14. 9. 83 (Nr. 8148). Die jüngeren Schüler sollen vor der Unsitte, sich an die Haltestellen der Pferdebahnen heranzudrängen, um Fahrscheine zu erhaschen, ernstlich gewarnt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) K. P. S. 27. 10. 83 (Nr. 9786). Anfrage, ob den Schülern auf der Schule selbst Gelegenheit zum Erlernen der Stenographie geboten wird. (Es ist dies nicht der Fall.)

5) K. P. S. 29. 12. 83 (Nr. 11307). Der Herr Minister verlangt Bericht über das, was seit dem Ministerial-Erlass vom 27. 10. 1882 für die leibliche Erfrischung und Kräftigung der Jugend durch Betreibung von Turnübungen und Turnspielen im Freien, Einrichtung von Turnfahrten u. s. w. geschehen ist und fernerhin geschehen kann. (Vergl. oben I, 7. [Turnunterricht].)

6) K. P. S. 4. 1. 84 (Nr. 11812). Ferienordnung für 1884: 1. Osterferien, Schulschluss: Sonnabend 5. April, Beginn des Schuljahrs: Donnerstag 17. April. 2. Pfingstferien, Schluss: Freitag 30. Mai, Beginn der Lektionen: Donnerstag 5. Juni. 3. Sommerferien, Schluss: Sonnabend 5. Juli, Beginn der Lektionen: Montag 11. August. 4. Herbstferien, Schluss des Sommersemesters: Mittwoch 1. Oktober, Beginn des Wintersemesters: Montag 13. Oktober. 5. Weihnachtsferien, Schluss: Sonnabend 20. Dezember, Beginn der Lektionen: Montag 5. Januar 1885.

II. Chronik.

1. Die Schule.

Die Luisenstädtische Oberrealschule besteht aus 17 Klassen, 14 eigentl. Realschulklassen (Prima, Ober-Secunda, Unter-Secunda A und B, Ober-Tertia A und B, Unter-Tertia A und B, Quarta A und B, Quinta A und B, Sexta A und B) und 3 Vorchulklassen, von denen die dritte in zwei fast durchweg getrennten Abteilungen unterrichtet wird. Mit Ausnahme der Prima, die einen zweijährigen Kursus hat, haben sämtliche Klassen einjährige Kurse; die eigentliche Oberrealschule ist demnach eine Anstalt mit neun Jahreskursen, wie die Gymnasien und die Realgymnasien.

Die Anstalt ist berechtigt, ihren Schülern Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen, sofern die Betreffenden ein Jahr in Secunda gesessen, den Unterricht regelmäfsig besucht, sich gut betragen, an allen Unterrichtsgegentänden teilgenommen und sich das Pensum der Klasse gut angeeignet haben. — Den mit dem Reifezeugnis entlassenen Schülern dient laut Verfügung S. E. des Herrn Unterrichtsministers vom 9. 4. 1879 das qu. Zeugnis als Vorbildungsnachweis für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Bau- und Bauingenieurwesen, ohne dass eine Nachprüfung im Lateinischen verlangt wird. Ferner hat S. E. der Herr Kriegsminister genehmigt, dass die Beibringung des Reifezeugnisses der Anstalt, ergänzt durch ein Zeugnis über eine bestandene Nachprüfung im Lateinischen, zur Dispensation vom Portepeefähnrich-Examen berechtigt, und ferner, dass Schüler, mit dem Zeugnis der Reife für die Prima versehen, die durch eine Prüfung im Lateinischen nachgewiesen haben, dass sie in diesem Gegenstande das für die Aufnahme in die Prima eines Realgymnasiums nötige Wissen besitzen, zu dem Portepeefähnrich-Examen zugelassen werden dürfen.*)

2. Das Lehrerkollegium.

Aus dem Lehrerkollegium schied am Schluss des Schuljahrs 1882—83 der wiss. Hülfslehrer Bach, welcher im W.-S. 1882—83 den beurlaubten Oberlehrer Dr. Dederding vertreten hatte. Die Anstalt ist ihm für seine treue und erfolgreiche Arbeit zu grossem Danke verpflichtet. Zu derselben Zeit schieden aus die Kandidaten M. J. Kolbe und Dr. K. Müller, welche ihr pädagogisches Probejahr beendet hatten.

*) Über die Nachprüfung im Lateinischen, durch deren Bestehen Schüler, welche von der Anstalt mit dem Zeugnis der Reife abgegangen sind, für dieses ihr Reifezeugnis die Geltung von Reifezeugnissen eines Realgymnasiums erwerben können, vergleiche den 16. Jahresbericht (1881) Seite 14 Nr. 6.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei Beginn des Schuljahrs 1883—84 bestand, nachdem der Oberlehrer Dr. Dederding seine amtliche Thätigkeit wieder aufgenommen hatte, das Lehrerkollegium ausser dem unterzeichneten Direktor aus den Oberlehrern Prof. Dr. Gerberding, Prof. Dr. Lampe, Dr. Wernicke, Dr. Lücking, Dr. Pallmann, Dr. Reinhardt, Dr. Wolff und Dr. Dederding; aus den ordentl. Lehrern Dr. Krueger, Dr. Krause I, Gerlach, Dr. Krause II, Dr. Arnoldi, Heyden, Dr. Berger, Opitz, Dr. Schwartz und Dr. Hosch; aus dem wissenschaftlichen Hülfslehrer P. Lach; aus den technischen Lehrern, Zeichenlehrer Dr. Berge und Metzner und Gesanglehrer Musikdirektor Überlée und den Vorschullehrern Otto, Rebhuhn und Boesel. Die Kandidaten des höheren Schulamts Erdmann Arndt, Dr. Julius Picker und Dr. Robert Schlenner begannen zu derselben Zeit die Ableistung ihres pädagogischen Probejahrs.

Veränderungen im Lehrerkollegium sind während des Schuljahrs 1883—84 nicht vorgekommen.

III. Statistische Übersicht.

1. Frequenz der einzelnen Klassen.

	I	OII	UIIA	UIIB	OIIIA	OIIIB	UIIIA	UIIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	VII	VIII	IX	Summa
Frequenz im 1. Quartal 1883	17	12	29	21	28	23	38	37	47	50	54	49	53	51	54	58	51	672
Frequenz zu Anfang des S.-S. 1883	16	9	19	29	21	29	40	40	50	50	52	53	51	50	52	56	51	668
Frequenz zu Anfang des W.-S. 1883—84	10	14	24	23	24	30	42	44	49	50	55	51	51	52	50	55	50	674
Frequenz zu Anfang des 1. Quartals 1884	9	14	24	22	24	32	42	42	49	50	53	50	50	52	51	56	50	670

2. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Am Schluss 1882.	Am Schluss 1883.
Gesamtzahl der Schüler	670	676
Evangelisch	633	633
Katholisch	13	15
Dissidentisch	0	1
Mosaisch	24	27
Aus Berlin	629	638
Aus der Provinz Brandenburg exkl. Berlin	32	28
Aus Preussen exkl. Brandenburg	9	9
Aus dem deutschen Reich exkl. Preussen	0	0
Ausländer	0	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Abgang der Schüler.

Im Laufe des Jahres 1883 sind abgegangen 150 Schüler, neu eingetreten 141 Schüler.

Mit dem Zeugnis der Reife sind folgende Schüler abgegangen:

Ostern 1883. 1) Emil Dauert, geb. 20. 4. 1864 zu Berlin, ev., Sohn eines Schlächtermeisters hierselbst, 2 Jahre in Prima, 11 Jahre auf der Anstalt, zum Bankfach. 2) Karl Schultz, geb. 5. 6. 1864 zu Berlin, ev., Sohn eines Kaufmanns hierselbst, 2 Jahre in Prima, $7^1/_2$ Jahre auf der Anstalt, zum Bankfach. 3) Richard Brandes, geb. 23. 4. 1863 zu Berlin, ev., Sohn eines Tischlermeisters hierselbst, $2^1/_2$ Jahre in Prima, 9 Jahre auf der Anstalt, studiert neuere Sprachen.

Michaelis 1883. 1) Robert Hahnemann, geb. 1. 5. 1865 zu Berlin, ev., Sohn eines Restaurateurs hierselbst, 2 Jahre in Prima, $5^1/_4$ Jahre auf der Anstalt, wird Beamter. 2) Franz Protz, geb. 6. 5. 1864 zu Berlin, ev., Sohn eines Schlossermeisters hierselbst, 2 Jahre in Prima, $7^1/_2$ Jahre auf der Anstalt, wird Ingenieur. 3) Robert Leibnitz, geb. 27. 6. 1863 zu Lindenaer Mühle bei Dobrilugk, Kreis Kalau, ev., Sohn des Mühlenbesitzers Leibnitz zu Lindenaer Mühle, 2 Jahre in Prima, 4 Jahre auf der Anstalt, wird Architekt. 4) Paul Poppe, geb. 10. 3. 1864 zu Berlin, ev., Sohn eines Maschinisten zu Charlottenburg, 2 Jahre in Prima, 8 Jahre auf der Anstalt, studiert neuere Sprachen. 5) Arthur Kickton, geb. 28. 5. 1861 zu Marienwerder, ev., Sohn des herzoglichen Oberförsters Kickton zu Bitschin bei Gleiwitz, 2 Jahre in Prima, 3 Jahre auf der Anstalt, wird Architekt. 6) Karl Wilde, geb. 1. 4. 1862 zu Kirchhain, Kreis Kalau, ev., Sohn des Brauereibesitzers Wilde zu Kirchhain, 2 Jahre in Prima, 4 Jahre auf der Anstalt, wird Architekt. 7) Otto Zirwer, geb. 8. 11. 1860 zu Berlin, ev., Sohn eines Rentiers hierselbst, 2 Jahre in Prima, 4 Jahre auf der Anstalt, studiert neuere Sprachen.

Die mündlichen Prüfungen der Abiturienten fanden unter dem Vorsitze des Königl. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Gruhl statt am 24. 2. bezw. am 11. 9. 1883. Dispensiert von der Ablegung der mündlichen Prüfung wurden die Abiturienten Dauert, Hahnemann und Leibnitz.

Ausserdem erhielt das Zeugnis der Reife Otto Erlandson, geb. 23. 1. 1858 zu Erfurt, Studierender an der hiesigen technischen Hochschule, welcher laut Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 30. 1. 1883 der Anstalt zur Ablegung der Maturitätsprüfung zugewiesen war. Das betreffende mündliche Examen wurde unter dem Vorsitze des obengenannten Königl. Kommissarius am 19. 3. 1883 abgehalten.

Von den Schülern der oberen Klassen gingen ferner ab:

a) Aus Prima — Ostern 1883: 1) Hans Suck (zum hiesigen Königl. Seminar für Stadtschulen); im Laufe des S.-S. 1883: 2) Ernst Crasser (Kaufmann), 3) Richard Scholz (Kaufmann); Michaelis 1883: 4) Wilhelm Müller (?);

b) aus Ober-Secunda mit dem Zeugnis der Reife für Prima — Ostern 1883: 1) Karl Krause (Beamter), 2) Oskar Poenack (desgl.), 3) Rudolf Stolpe (Kaufmann), 4) Ernst Neumann (Beamter); Michaelis 1883: 5) Robert Ruppelt (Beamter), 6) Otto Kullig (Beamter);

c) aus Unter-Secunda mit dem Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährig-freiwilligen Militärdienst — Ostern 1883: 1) Georg Dillmann (?), 2) Max Elkan (Kaufmann), 3) Rich. Göhrmann (Architekt), 4) Gust. Graep (Kaufmann), 5) Alb. Heinrich (Kaufmann), 6) Eduard Hilpert (Kaufmann), 7) Hans Hintze (Techniker), 8) Rich. Noack (Apotheker), 9) Oskar Rühle (?), 10) Max Schreier (Architekt), 11) Karl Sckerl (Kaufmann), 12) Eduard Tramba (Kaufmann), 13) Wilhelm Wernicke (Militär), 14) Paul Widiger (Kaufmann), 15) Aug. Wolff (Kaufmann). Zu Michaelis 1883: 1) Max Bergemann (Kaufmann), 2) Otto Fischer (Landwirt), 3) Fritz Fölmer (Kaufmann), 4) Otto Grassmann (Techniker), 5) Adolf Kiessling (Tischler), 6) Otto Klus (Kaufmann), 7) Karl Lohmann (Bankfach), 8) Werner Langguth (Techniker), 9) Fritz Metzdorf (?), 10) Otto Richter (Zeichner und Glasmaler) 11) Wilh. Schultze (Bankfach), 12) Max Selle (Marine), 13) Hilbert Stangenberg (Maurer), 14) Max Suppas (Kaufmann), 15) Eugen Thürmer (Kaufmann).

Durch den Tod wurde uns entrissen Egon Vogeler, Schüler der 1. Vorschulklasse, ein begabter und fleissiger Knabe (geb. 9. 11. 1873, gest. 30. 3. 1883). Wir haben an dem Schmerz seiner Eltern und Angehörigen über sein frühes Hinscheiden den innigsten Anteil genommen.

4. Ferienschule.

An der Ferienschule, welche während der letzten drei Wochen der Hundstagsferien, vom 23. Juli bis 11. August, abgehalten wurde, beteiligten sich 57 Schüler. Dieselben erhielten werktäglich von 9—11 Uhr vormittags Nachhülfeunterricht durch den ord. Lehrer Dr. Krueger und machten an drei Nachmittagen der Woche unter Aufsicht des Turnwarts Fleischmann Exkursionen in der Umgebung oder turnten und spielten von 4—6 Uhr nachmittags in der Turnhalle und auf dem dahinter gelegenen Turnplatz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Fortbildungsanstalt.

Seit Ostern 1882 wird an der Fortbildungsanstalt sowohl im Sommer- wie im Winter-Semester Unterricht erteilt. Unterrichtet wird im Französischen (4 Stufen), Englischen (3 Stufen), Deutschen, in der Buchführung und im kaufmännischen Rechnen (2 Stufen), in der Mathematik und im Zeichnen. Jedes Semester umfasst 20 Wochen. Der Unterricht wird teils in den Sonntag-Vormittagsstunden, teils abends von $7^1/_2$ Uhr bis $9^1/_2$ Uhr erteilt.

Die Anstalt ist für solche in einem praktischen Berufe stehenden Personen bestimmt, welche die einer Mittelschule entsprechende Bildung erwerben, befestigen oder ergänzen wollen.

Im Sommer-Semester 1883 besuchten die Anstalt 212 Schüler, im Winter-Semester 1883—84 281 Schüler. Dieselben verteilen sich auf die verschiedenen Fächer und Stufen folgendermafsen:

	S.-S. 1883.	W.-S. 1883—84.
Französisch IV	22	22
„ III	21	21
„ II	20	27
„ I	15	23
Englisch III	32	28
„ II	20	27
„ I	—	21
Mathematik	—	23
Buchführung und Rechnen I	39	40
„ „ „ II	21	23
Deutsch (2 Abteilungen	61	66
Zeichnen (2 Abteilungen)	98	103

6. Lehrapparat.

A) Lehrerbibliothek. 1. Geschenkt wurden: Vom Königl. Preuss. Kultusminister: Martens, die preussische Expedition nach Ostasien; die neuesten Jahrgänge von Just, Botanischer Jahresbericht; vom Magistrat zu Berlin: Bericht über die Gemeinde-Verwaltung 1877—1881; vom Herrn Dir. Foss dessen Schrift: Leitfaden der Geographie und Leitfaden der Geschichte; vom Herrn Prof. Dr. Kirchhoff zu Halle dessen Schrift: Schulgeographie. —

2. Angeschafft wurden ausser den Fortsetzungen von Zeitschriften und Lieferungswerken: Mond, Staats- und Civilcarrieren; Dreyer, Berufswahl im Staatsdienst; Riehm, Bibl. Handwörterbuch; Luthers Werke, Kritische Gesammtausgabe. Bd. I; Lübke, Geschichte der deutschen Renaissance; Bastian, Polynesien; Sachs, Pflanzen-Physiologie; Rabenhorst, Kryptogamen-Flora; Knauer, Naturgeschichte der Lurche; Jullien, Cours supérieur de grammaire; Wheeler, The Dickens Dictionary; Lotheisen, Molière; Lotheisen, Geschichte der französischen Literatur; Lücking, französische Grammatik; Abbot, A Shakespearian Grammar; Birnbaum, History of the English Language.

B) Schülerbibliothek. 1. Geschenkt wurden: Vom Magistrat zu Berlin: Lenz, Martin Luther; vom Obertertianer H. Wolff: Hoffmann, die Wassernixe.

2. Angeschafft wurden: Jugendschriften von Schupp, Bonnet, Oertel, Hoffmann u. a.; Peschuël-Lösche, deutsche Loango-Expedition III; Pelchrzim, die Sonne; Wiedersheim, Kanada; Gerstäcker, Neue Reisen; Pierson, das preussische Wappen; Andersson, Reisen in Südwest-Afrika; Klotz, Im zoologischen Garten; Pösche, Thiergeschichten; Reichenbach, Buch der Thierwelt; Taschenberg, Was da kriecht und fliegt; Riecke, Pythagoras; Glaser, Savonarola; Simrock, das Rheinland; Berdrow, Die Hohenzollern; Köstlin, Luthers Leben; Speemanns kunsthistorische Bilderbogen mit Text von Springer; Hottinger, Orbis pictus; Leunis, Synopsis der drei Naturreiche; Castillo, Mexico; Martens, Weich- und Schalthiere; Falckenstein, der Johanniterorden; v. Pereira, Im Reiche des Aeolus; Trinius, Märkische Streifzüge; Dietrichs & Parisius, Bilder aus der Altmark; Stacke, Bertrand du Guesclin; Schillmann, Aus der Geschichte der märkischen Heimat; Klinger & Leisewitz, Herr von Sauer; E. v. Wildenbruch, Väter und Söhne; ders., der Mennonit; ders., Opfer um Opfer; ders., Harold; ders., die Karolinger; Elektrotechnische Bibliothek, Band 2 bis 20; Brachvogel, die Männer der neuen deutschen Zeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C) Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: ein Paar Adhäsionsplatten aus Messing, eine grössere messingene Wage für drei kg Belastung mit Ständer, mehrere Geisslersche Röhren, eine Messinghohlkugel auf isolierendem Glasfusse mit zugehörigem Probescheibchen, ein elektrisches Rouleau aus Stanniol, ein Elektroskop mit Gradbogen, ein Apparat zum Einspannen der Drähte beim Glühen durch den Strom, zwei Flaschen-Tauchelemente, ein zerlegbares Telephon, eine thermoelektrische Batterie nach dem System Noë-Dörffel.

D) Für die chemisch-mineralogische Sammlung wurden angeschafft: Kolben, Flaschen, eine Wasserluftpumpe, ein Thermometer, ein Kipp'scher Apparat, mehrere Lötrohre, ein Universalstativ, ein Korkbohrer, ein Drahtnetz und mehrere Drahtdreiecke; ferner Chemikalien für die Sammlung und für die praktischen Arbeiten. — Geschenkt wurden: eine Amethystdruse (Hebig VB), Wawellit (Burau I), mehrere Versteinerungen (Wilde I).

E) Für das Naturalienkabinet wurden angeschafft: Leuckart und Nitzsche, Zoologische Wandtafeln (Lief. 7); acht Bakterienpräparate; diverse Insekten in ihren Entwicklungsstadien; ein Schlangenskelet; ein Eidechsenskelet; eine Nebelkrähe; ein Rebhuhn; diverse Süsswasserfische. — Geschenkt wurden: ein Papagei (Professor Dr. Gerberding); eine Tafel mit Darstellnng des Chitinskelets eines Käfers (Dr. Müller); eine Rohrdommel (von dem früheren Schüler der Anstalt, Herrn Pundt); ein Mauersegler (Koch UIIIA); eine Glattnatter (Rhön UIIIB); eine weisse Maus (Förk VB); ein Seestern (Rauh VB); Insektenlarven in Spiritus (Wicke OIIIB); Sumpfschildkröte (Daubig UIIB); ein Rohrhuhn (Diener VA).

F) Für den Zeichenapparat wurden angeschafft: Schwenke, ausgeführte Möbel; zwölf Holzkörper von Wendler; ein Kreuzgewölbe, Holzmodell; Tafeln für das Linearzeichnen von A. Dworzaczek; siebenzehn Drahtmodelle für das Perspektiv-Zeichnen; Taubinger, zwölf Tafeln Köpfe; Koopmann, zwei Tafeln Körperteile; Kolb & Högg, dreissig Tafeln Ornamente; Wendler, Lehrmittelsammlung; Domschke, Proportionslehre; Breymann, Holzbau; Otto, zwanzig heraldische Skizzen; Bethke, Wohnhäuser; Degen, Ziegelarchitektur; zwei Zartmann-Berger, zwei Classen, zwei Wendler, Elementarformen für Ornamentzeichnen; Classen-Dupré, Farbenskizzen; 45 Blatt diverse farbige Ornamente; sechzehn Gipsmodelle.

G) An Musikalien wurden angeschafft: Möhring, „Unter'm Eichenkranz", zwölf deutsche Chorgesänge mit verbindendem Text; Pasch, Psalm 103 für Solo und Chor; Vierzig weltliche, geistliche und liturgische Chorgesänge, herausgegeben von Wangemann; Boenicke, Cantate für Soli und Chor mit Klavierbegleitung.

H) Geographischer Apparat: Geschenkt wurde vom Ober-Tertianer E. Laufer: Carte des communications télégraphiques du régime extra-européen. Bern 1881. — Angeschafft wurden: Hirt, die Hauptformen der Erdoberfläche; Egli, Nomina geographica; Kiepert, Politische Wandkarte der Balkanhalbinsel; Verhandlungen des 1. deutschen Geographentages; Neumann, Geographisches Lexikon des deutschen Reiches; Deutsche geographische Blätter, herausgegeben von der geographischen Gesellschaft zu Bremen. Bd. VI (1883); Dronke & Herkt, Physikalische Schulwandkarte; Kiepert, Physikalische Karte der Erde.

Für die den Sammlungen gemachten Zuwendungen den Gebern im Namen der Anstalt herzlichen Dank!

IV. Anderweitiges.

1. Schulfestlichkeiten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 22. März 1883, vormittags 9 Uhr, durch einen Festaktus mit Rede und Gesang in der Aula festlich begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Prof. Dr. Lampe.

Der 2. September 1883, der Tag von Sedan, wurde durch einen Schulaktus (Gesang und Recitation patriotischer Dichtungen) gefeiert. Die Rede sprach der Primaner Otto Knörk.

Die Feier des 400jährigen Geburtstages Dr. Martin Luthers am 10. November 1883 wurde vorbereitet durch drei Vorträge, welche am 17., 24. und 31. Oktober, jedesmal abends 7 Uhr, vor den erwachseneren Schülern und ihren Eltern und Angehörigen, die seitens des Lehrerkollegiums eigens dazu eingeladen waren, in der Aula der Anstalt gehalten worden sind. Der erste Vortrag (Dr. Arnoldi) behandelte das Thema „Das schöpferische Princip in Luthers Werk"; der zweite (Dr. Schwartz) „Luther und die soziale Bewegung seiner Zeit"; der dritte (Prof. Dr. Gerberding) „Luthers Bedeutung für die häusliche Erziehung". Jede der drei Vorfeiern wurde durch geistliche Gesänge, welche die Chorgesangklasse unter Leitung des Musikdirektors Überlée ausführte, eingeleitet und beschlossen.

Am Tage der eigentlichen Feier begaben sich sämtliche evangelische Lehrer und Schüler der Anstalt, indem sie sich dem aus den Lehrern und Schülern mehrerer Gemeinde- und Privatschulen gebildeten Festzuge anschlossen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unter Glockengeläute und den feierlichen Klängen des Lutherliedes „Ein' feste Burg", welches von dem an der Spitze des Zuges marschierenden Musikkorps gespielt wurde, nach der evangelisch-lutherischen Kirche in der Annenstrasse, um einem Festgottesdienst beizuwohnen. Nach Beendigung desselben sammelten sich Lehrer und Schüler zu einer Schulfeier in der Aula der Anstalt, bei welcher der Oberlehrer Dr. Lücking die Festrede hielt. Gesang der Chorgesangklasse, unter Leitung des Musikdirektors Überlée, leitete die Feier ein und schloss sie. Die von dem Magistrat gespendeten Festgaben, die Lutherbücher von Lenz und Rogge, wurden erstere in je einem Exemplar an die Schüler der oberen, letztere der mittleren und unteren Klassen verteilt. Die Reformationsmedaille erhielt der Ober-Primaner Otto Burau.

Am 30. und 31. Januar sowie am 1. Februar d. J. beehrte der Königl. Regierungs- und Provinzialschulrath, Herr Gruhl, die Anstalt mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht sämtlicher Lehrer und Klassen bei.

2. Schüler-Unterstützungs- und Stipendien-Kasse.

Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1883 (geschlossen am 31. Dezember).

Einnahmen:

1. Baarbestand vom Jahre 1882	354 Mark	55 Pf	
2. Von einem Mitgliede der Abiturienten-Prüfungs-Kommission, Anteil an den Gebühren einer Prüfung der Extraneer	12 „	— „	
3. Netto-Ertrag der musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltung vom 18. März	101 „	50 „	
4. Vom Untersecundaner Hilpert bei seinem Abgange	5 „	— „	
5. Von Herrn Hoppe	10 „	— „	
6. Von zwei Mitgliedern der Prüfungs-Kommission für Ober-Secunda, Anteil an den Gebühren	8 „	— „	
7. Überschuss der Ferienschule	72 „	— „	
8. Vom Verein ehemaliger Schüler der Anstalt, überreicht am Stiftungsfeste des Vereins	100 „	— „	
9. Ungenannt	10 „	— „	
10. Diverse kleine Beiträge	6 „	71 „	
11. Zinsen der Wertpapiere	109 „	— „	
Summe der Einnahmen	788 Mark	76 Pf.	

Ausgaben. Angekauft: 500 Mark 4% consol. Staatsanleihe, im ganzen für 518 Mark 25 Pf.

Besitz am 31. Dezember 1883: A. Wertpapiere: 1) 1500 Mark 4% Berliner Anleihescheine, 2) 800 Mark 4% consol. Staatsanleihe, 3) 600 Mark 4½% consol. Staatsanleihe, zusammen 2900 Mark Nennwert. B. Baarbestand: 788,76 — 518,25 = 270,51 Mark.

Den freundlichen Gebern herzlichen Dank! Fernere Beiträge nimmt der Kassierer der Stiftung, Professor Dr. Lampe, Kaiser-Franz-Grenadier-Platz 13 III, entgegen und quittiert darüber im Jahresbericht der Anstalt.

3. Benachrichtigungen.

1. Das Sommersemester beginnt Donnerstag, den 17. April, für die Oberrealschule um 8 Uhr, für die Vorschule um 10 Uhr vormittags.

2. Nach dem Reichsimpfgesetz müssen im Laufe des Jahres 1884 alle diejenigen Schüler der Impfung sich unterwerfen, die a) im vorigen Jahre (1883) impfpflichtig waren, auch zur Impfung gestellt, aber ohne Erfolg geimpft wurden oder von der Impfung durch ärztliches Attest befreit waren; b) welche im laufenden Jahre (1884) ihr zwölftes Lebensjahr zurücklegen, also im Jahre 1872 geboren sind.

3. Die geehrten Eltern unserer Schüler (resp. ihre Stellvertreter) werden ersucht, behufs wirksamer Kontrolle des Schulbesuchs in jedem Falle, wo ein Schüler durch Krankheit voraus-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sichtlich auf längere Zeit am Schulbesuch behindert wird, dem unterzeichneten Direktor schriftlich oder mündlich davon Anzeige zu machen.

4. Laut § 7 der Schulordnung darf, ausser im Krankheitsfalle, kein Schüler den Unterricht versäumen, ohne die Versäumnis zuvor bei dem Direktor angezeigt und die Genehmigung desselben eingeholt zu haben. Die Genehmigung wird in jedem Falle, wo triftige Gründe vorliegen, bereitwilligst erteilt. Wir bitten die geehrten Eltern, resp. ihre Stellvertreter, im Interesse der Ordnung auch ihrerseits darauf zu halten, dass diese Bestimmung beobachtet werde, damit die betr. Schüler sich nicht straffällig machen.

5. Schüler, welche aus einer der Klassen bis Unter-Secunda incl. abgehen, finden auf der mit der Schule verbundenen Fortbildungsanstalt Gelegenheit, sich im Französischen, Englischen, in der kaufmännischen Korrespondenz und im kaufmännischen Rechnen, sowie in der Mathematik und im Zeichnen auszubilden und die einfache sowie doppelte Buchführung zu erlernen. Programme der Anstalt sind bei dem Schuldiener Stänicke zu jeder Zeit gratis zu haben.

6. Der unterzeichnete Direktor ist in jedem Falle, wo es sich um die Wahl des Lebensberufes für einen Schüler handelt, bereit, den geehrten Eltern namentlich auch darüber Auskunft zu erteilen, welches Mafs der Vorbildung für jeden der verschiedenen Berufskreise gefordert wird.

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung

am 31. März d. J.

von $8^1/_2$ Uhr vormittags an:

1. Vorschulklasse.	Religion:	Otto.
2. Vorschulklasse.	Rechnen:	Boesel.
3. Vorschulklasse.	Lesen:	Rebhuhn.
VI A.	Französisch:	Schlenner.
VI B.	Rechnen:	Arndt.
V A.	Französisch:	Hosch.
IV B.	Naturgeschichte:	Krause II.
IV A.	Geschichte:	Berger.
UIII B.	Mathematik:	Krause I.
OIII A.	Deutsch:	Schwartz.
OIII B.	Englisch:	Opitz.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten.

Schlussgesang.

Das diesjährige Schauturnen findet Montag, den 24. März, nachmittags von 4 Uhr ab in der grossen Turnhalle, Prinzenstrasse 70, statt.

Berlin, Anfang März 1884.

Dr. Bandow,
Professor und Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sichtlich auf längere Zeit am S… …eichneten Direktor schriftlich oder mündlich davon Anzeige …

4. Laut § 7 der Schulor… … kein Schüler den Unterricht versäumen, ohne die Versäumn… …d die Genehmigung desselben eingeholt zu haben. Die Ge… …triftige Gründe vorliegen, bereitwilligst erteilt. Wir bit… …llvertreter, im Interesse der Ordnung auch ihrerseits dara… …beobachtet werde, damit die betr. Schüler sich nicht straffä…

5. Schüler, welche aus ei… … abgehen, finden auf der mit der Schule verbundenen Fort… …im Französischen, Englischen, in der kaufmänni… …ufmännischen Rechnen, sowie in der Mathematik u… …einfache sowie doppelte Buchführung zu erlernen. I… …chuldiener Stänicke zu jeder Zeit gratis zu haben.

6. Der unterzeichnete Dir… …n die Wahl des Lebensberufes für einen Schüler handelt, be… …auch darüber Auskunft zu erteilen, welches Mafs der Vorb… …rufskreise gefordert wird.

V. Ord… …fung

1. Vorschulklas…
2. Vorschulklas…
3. Vorschulklas…

VI…
VI…
V…
IV…
IV…
UIII…
OIII…
OIII…

E…

Das diesjährige Schauturne… …achmittags von 4 Uhr ab in der grossen Turnhalle, Pr…

Berlin, Anfang März 188…

Dr. Bandow,
Professor und Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf